

Öffentliche Prüfung

im

Collegium

zu Kempen

1822



den 3. und 4. September, Morgens um 9 Uhr, Nachmittags um 2 Uhr, wozu alle Freunde der Jugendbildung und besonders die Aeltern und Verwandten der Schüler höflichst eingeladen werden.

Erste Classe.

Religionslehre. Die christliche Glaubenslehre; die Gnadenmittel; die h. Sacramente.

Lateinische Sprache. a) Quintus Curtius bis zum 6ten Buche. b) Cicero vom Alter und von der Freundschaft. c) Virgils Aeneis bis zum 5ten Buche. d) Lateinische Stylübungen. Profodie.

Griechische Sprache. a) Buttman, die Lehre vom Accente; Syntax. b) Günthers mündliche Uebersetzung ins Griechische bis Pag. 113. c) Jacobs von Seite 176 bis zum Ende. d) Homers Odyssee bis zum 5ten Buche.

tsche Sprache. a) Wortfolge; Bildung der verschiedenen Sätze; Perioden. b) Systemmaß, Versarten, Reim. c) Erklärung guter Gedichte. d) Eigene prosaische Aufsätze; Deklamation.

(1)

S. Pr.
90
25

S. Pr. 90



Mathematik. a) Arithmetik: die Lehre von den continuirlichen Brüchen, Potenzen und Wurzeln bis zu den Gleichungen des zweiten Grades. b) Geometrie: die gesammte Planimetrie.

Geschichte. a) Die Griechische bis zur Schlacht bei Chéronäa. b) Die Macedonische bis zum Tode Alexanders des Großen. c) Geschichte des Preussischen Staates.

Geographie, a) die neuere: Wiederholung aller Welttheile. Besondere Geographie der Preussischen Lande. b) Die ältere: Griechenland und Italien.

Naturlehre. Die ganze allgemeine Naturlehre nach Kries.

Zweite Classe.

Religionsunterricht. Mit der ersten Classe gemeinschaftlich.

Latijnische Sprache. a) Julius Cäsar vom gallischen Kriege, 1stes bis 6tes Buch. b) Döring mündliche Uebersetzung ins Latein, 1ster Cursus bis zum Ende; 2ter Cursus von 357 — 427. c) Ovids Verwandlungen im Auszuge Pag. 80 — 100, Pag. 123 bis 142. d) Prosodie.

Griechische Sprache. a) Buttman, von Pag. 38 — 112, Pag. 150 — 216. b) Jacobs erster Cursus von Pag. 1 — 41, Zweiter Cursus von Pag. 1 — 153, von Pag. 180 — 203.

Deutsche Sprache. a) Das Schwerere aus der Sprachlehre, besonders die Zeitwörter und Präpositionen. b) Erklärung guter Muster mit Hinweisung auf die Sprachregeln. c) Uebungen im mündlichen Vortrage; eigene Ausarbeitung.

Mathematik. a) Arithmetik: die allgemeine Bruchrechnung; die Lehre von den Verhältnissen und Proportionen, den einfachen Gleichungen und einer und mehrern unbekanntem Größen. b) Geometrie: die ebene Geometrie bis zu der Lehre von der Ähnlichkeit der Figuren.

Geschichte. a) Geschichte der Römer von Romulus bis zum zweiten Triumvirate. b) Deutsche Geschichte bis zu Karl dem Großen. c) Die allgemeine Chronologie.

Geographie. a) Deutschland, Italien, Frankreich, Rußland. b) Die Türkei in Verbindung mit der alten Geographie von Griechenland.

Naturbeschreibung. a) Mineralogie mit Vorzeigung der merkwürdigsten Fossilien. b) Im Sommer Botanik mit Vorzeigung lebendiger Exemplarien nach Linn. Syst.

Dritte Classe.

Religionslehre. Die christliche Sittenlehre.

Lateinische Sprache. a) Syntax und Wiederholung der Formenlehre nach Schulz. b) Jacobs, von 88 bis zum Ende. c) Corn. Nepos, von Agesilaus bis Artikus einschließ-
lich. d) Döring, mündliche Uebersetzung ins Latein, bis Pag. 210.

Deutsche Sprache. a) Heinßus, Regierung der Zeitwörter und Präpositionen. b) In-
version, Rechtschreibung. c) Schriftliche Aufsätze; mündlicher Vortrag.

Mathematik. a) Arithmetik: die Lehre von den Verhältnissen und Proportionen zu
vielfacher Anwendung der darauf beruhenden Rechnungsfälle; die einfachen Rechnungs-
weisen in allgemeinen Symbolen. b) Geometrie; die Lehre von der Congruenz der
Triangel, den Parallelen, der Gleichheit und Verwandlung der Figuren.

Geschichte. a) Grundriß der vorderasiatischen, ägyptischen, griechischen und römischen Ge-
schichte vor Christi Geburt, vorzüglich in Hinsicht auf Chronologie und Geographie. b)
Grundriß der Geschichte von Preußen.

Geographie. Uebersicht von Asien; Europa ausführlicher; Preußen.

Naturbeschreibung. Fortsetzung des Merkwürdigsten aus dem Thierreiche.

Vierte Classe.

Religionslehre. Das Wesentlichste aus der Glaubens- und Sittenlehre; die vier ersten
h. Sacramente.

Lateinische Sprache. a) Grammatik von Schulz: Haupt- Bei- Für- Zahlwörter; regelmäßige und unregelmäßige Conjugationen. Syntax bis Pag. 199. b) Jacobs Elementarbuch bis Pag. 81. c) Werners Uebungen bis Pag. 68.

Deutsche Sprache. a) Waldeck, die Formenlehre ganz. b) Uebungen im Rechtslesen und Rechtschreiben. c) Baumgartens Vorlegeblätter, 1ster Theil.

Mathematik. a) Arithmetik: Kopf- und Tafelrechnen in ganzen Zahlen und in Brüchen. b) Geometrische Anschauungslehre.

Geschichte. Biblische Geschichte von Schmidt, 2ter Theil bis Pag. 220. 3ter Theil bis Pag. 190.

Geographie. Die Erdkugel; die Welttheile mit den Bergketten, Hauptflüssen und angrenzenden Meeren.

Naturbeschreibung. Eintheilung des Thierreichs; Gestalt, Aufenthalt, Lebensart der nützlichsten Thiere.

Außer den hier genannten Gegenständen umfaßt der allgemeine Unterricht auch die französische Sprache, das Zeichnen und die Gesanglehre.

An dem letzten Nachmittage der bestimmten Prüfungszeit wird, nebst der Austheilung der Zeugnisse, bloß Deklamation, Musik und Gesang Statt finden.

Den 7ten September beginnt die Vakanz; den 13ten Oktober wird das neue Schulsjahr mit feierlichem Gottesdienste eröffnet.

N a m e n d e r S c h ü l e r .

Baaden, Joseph	von Hochhof.	Berns, Wilhelm	von Kempen.
Bachem, Rudolph	Edln.	Beuth, Cornelius	Trarheide
Basels, Jacob	Kempen.	Blumhoffer, Ludwig	Linnich
Baumans, Gerhard	Capellen.	Blumhoffer, August	idem
Bengder, Ludwig	Worff.	Bodet, Carl	Malmedt

Bogaers, Egidius	von Helmond.	Freih. von Hövel, Franz	von Herbeck
Bönniger, Jacob	Schmalbroich	Huberts, Leonard	Huisen
Brockhoff, Philipp	Essen	Hüsken, Heinrich	Kempen
van Broich, Anton	Kempen	Hüsken, Joseph	idem
Bruckes, Joseph	idem	Jansenius, Adolph	Erkelenz
Freih. von Büdingen, Florentin	Dorft	Jellé, Joseph	Geldern
Bussmann, Wilhelm	Kempen	Junderfurth, Carl	Beek
Büscher, Jacob	idem	Jütten, Friedrich	Kempen
Camps, Hermann Wiro	Herzogenbusch	Jütten, Laurenz	idem
Cox, Heinrich	Greffrath	Kallenberg, Theodor	Ueberruhr
Clostermann, Wilhelm	Wittringen	Kehren, Conrad	Kleinhonschaft
Dahmen, Ferdinand	Bedburg	Graf von Keffenbrock, Clem.	Brinke
Delpy, Gustav	Nachen	Klumpen, Johann	Capellen
Dörler, Peter	Eöln	Freih. von Korff, Werner	Osnabrück
Driessen, Gerhard	Wesel	Küllenberg, David	Solingen
Freih. von Droste, Ferdinand	Stapel	Libberg, Arnold	Greffrath
Freih. von Droste, Johann	idem	Mauritz, Heinrich	Uerdingen
Dubois, Theodor	Lüttich	Mauritz, Jacob	idem
Eicks, Peter Heinrich	St. Eönis	Menden, Theodor	Nieukerk
Ferlings, Anton	Kempen	Merken, Albert	Lüttringhausen
Ferlings, Joseph	idem	Mertens, Ferdinand	Fischeln
Fischer, Joseph	Düsseldorf.	Mertens, Johann	Dedt
Flatters, Joseph	Kempen	Nichels, Heinrich	Kaarst
Freih. v. Fürstenberg, Joseph	Herdringen	von Menschaw, Franz	Dedt
Gansen, Peter	Brühl	Moubis, Hermann Joseph	Schaag
Haas, David	Arnheim	Müller, Hermann Joseph	Frechen
Haas, Philipp	idem	Müllem, Peter Joseph	Düsseldorf
Hacks, Dominicus	Capellen	Freih. von Negri, Joseph	Zweibrücken
Heythausen, Johann	Lobberich	Nilkens, Ludwig	Nieukerk
Hersfeldt, Hermann	Kempen	Növer, Adam	Gladbach
Höges, Wilhelm	Süchteln	Nücker, Carl	Nachen
Hoffmanns, Joh. Mathias	Vieth	Pastors, Heinrich	Kempen
Hofs, Gustav	Süchteln	Pielen, Mathias	idem
Hoser, Joseph	Wentrath	Portmans, Joseph	Geldern
Freih. von Hövel, August	Herbeck	Rasmus, Ambrosius	Dedt

Rath, Mathias	von Büchteln	Stenmans, Joseph	von Capellen
Reinartz, Franz	Heinsberg	Stüdeck, Joseph	Kanten
Robbers, Wilhelm	Cleve	Wartenberg, Wilh. Ferd.	Elberfeld
Sassenfeld, Cornelius	Kempen	Werhahn, Franz	Büderich
Sassenfeld, Ludwig	idem	Wesers, Anton	Kempen
Schäfer, Joseph	idem	Graf von Westerholt, Ludolph	Oberhausen
Schaphausen, Stephan	Gressrath	Graf von Westerholt, Wilhelm	idem
Schmeß, Mathias	Vorst	Graf von Westerholt, Max	idem
Graf von Schmising, Clemens	Münster	Winters, Mathias	Schaphausen
Schneider, Friedrich	Crefeld	Wirk, Paul	Uerdingen
Schwengers, Jacob	Uerdingen	Zanßen, Nicolaus	Schoppen
Sleumer, Jacob	Amsterdam	Zirkel, Clemens	Kempen

Ueber das Verhältniß der jetzigen Erziehungsart zu der jetzigen Jugend.

Quod enim munus reipublicæ majus meliusve afferre
possumus, quam si docemus atque erudimus juventutem?
his præsertim temporibus, quibus ita prolapsa est, ut
omnium operâ refrenanda atque coercenda sit.

CICERO de div. 2. 4.

Seit einigen Jahren ist mehr als je über die Jugend geklagt worden, und es läßt sich wohl nicht läugnen, daß die Sache, wenn auch Manches hinzugesetzt und übertrieben ward, dennoch auch viel Wahres enthalte. Die jungen Leute unsrer Zeit sind im Ganzen unlenkbarer als sonst, und die Erziehung, die Bildung zur Tugend und Wissenschaft wird dadurch, wie leicht einzusehen, unendlich erschwert. Der Gegenstand ist der ernstesten Betrachtung jedes Erziehers und jedes Vaters werth; es scheint daher nicht unschicklich, ihn bei dieser Gelegenheit zu berühren, nicht um in die alten Klagen einzustimmen, oder bloß zu wünschen, woran